

(808)

Nr. 745.

Realitäten- und Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksamte zu Bleiburg in Kärnten als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Leiters der Josef Eduard Schamberger'schen Vergleichsmasse, k. k. Notar Dr. Mertlitsch zu Völkermarkt, und des Gläubiger-Ausschusses zur Realisirung dieser Vergleichsmasse mit Erledigung des k. k. Landesgerichtes zu Klagenfurt vom 29. Jänner 1867, Z. 552, und zwar mit den Wirkungen eines Executionsactes bewilligt worden die Feilbietung:

a) des in der kärntnischen Landtafel Tom. XII, Fol. 481 vorkommenden Gutes Sorgendorf bei Bleiburg sammt dazu gehörigem Mühlenacker, mit Ausschluß der an die priv. Südbahngesellschaft verkauften Grundstücke von zusammen 6 Joch 219 □ Rst., im Schätzungswerte per 47,088 fl. 80 kr.;

b) des Sechstheiles des im kärntnischen Vergbuche „verschiedene Werke des Klagenfurter Kreises“ sub Fol. 306 vorkommenden Bleiberg- und Schmelzwerkes Schwarzenbach Nr. 1 sammt dabei befindlichen Inventars, im Schätzungswerte von 3567 fl. 77 1/2 kr.;

c) des ganzen am Gute Sorgendorf befindlichen Inventars, im Schätzungswerte von 21,146 fl. 28 kr., mit Ausschluß der Ziegel, Sackflöße und Bretter.

Vom gefertigten, um Vollzug dieser Aete ersuchten k. k. Bezirksamte als Gericht werden nun zur Vornahme der Feilbietung der sub a und b angeführten Realitäten drei Tagsatzungen, die erste auf den

27. März,

die zweite auf den

27. April

und die dritte auf den

31. Mai 1867,

zur Vornahme der Versteigerung des sub c benannten Inventars aber zwei Tagsatzungen, die erste auf den

8. Juni

und die zweite auf den

28. Juni 1867,

und zwar sämtliche Tagsatzungen loco des Gutes Sorgendorf, Vormittags 10 Uhr, mit dem Beifügen angeordnet, daß die Realitäten bei den zwei ersten Tagsatzungen nur über oder um den Schätzwert, bei der dritten und letzten aber auch unter demselben, und ebenso die Fahrnisse beim ersten Termine nur wenigstens um den Schätzwert, beim zweiten aber auch allenfalls darunter werden an Mann gegeben werden. Die Schätzungsprotokolle über die Civil- und Montanentitäten, die Extracte aus der Landtafel und dem Vergbuche, sowie die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte, die Vicitationsbedingungen aber auch bei dem obgenannten Vergleichsleiter eingesehen werden, und wird aus den Bedingungen zur Kenntnissnahme von Kauflustigen hier nur hervorgehoben, daß von den Realitäten ein 10perc. Vadium, somit vom Gute Sorgendorf mit 4709 fl., vom Bleibergwerke mit 357 fl. 8. W. entweder bar oder in Sparcassebügeln zu erlegen und die Meistbote für Fahrnisse, worunter sich insbesondere eine große Anzahl großer Braubottiche und Fässer und sonstiges für Bierbrauereien erforderliches Geräthe, dann Schmied-, Binder- und Mühlenwerkzeug, landwirthschaftliches Geräthe, Zimmereinrichtung, Getreide aller Gattungen, Vieh, Fournage, Wagen 2c. 2c. befinden, aber bar zu bezahlen sind.

Aus der Schätzung des Gutes Sorgendorf wird hervorgehoben, daß dasselbe an Ackergrund 51 Joch 875 □ Rst., an Wiesengrund 30 Joch 93 □ Rst., an Waldung 100 Joch Flächenmaß besitzt; daß dasselbe in ebener reizender Lage, nur etwa zehn Minuten vom Eisenbahnstationsplatz Bleiburg und etwa eine Viertelstunde vom Städtchen gleichen Namens entfernt ist, daß sich endlich dabei eine erst im Jahre 1864 ganz neu erbaute, zweckmäßig

eingerrichtete, auf eine jährliche Erzeugung von 20- bis 24000 Eimer Bier berechnete, mit sehr guten Kellern versehene Bierbrauerei, sowie auch eine Mühle, Säge und Schmiede befindet, daher das Gut Sorgendorf wegen seiner schönen Lage einerseits zu einem angenehmen Landstuhle, andererseits zum Betriebe der Landwirthschaft, namentlich aber der Bierbrauerei vorzüglich geeignet erscheint.

k. k. Bezirksamt Bleiburg als Gericht, am 17. Februar 1867.

Anmerkung.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen. Das Vadium kann auch in öffentlichen Obligationen zum Cours werthe geleistet werden.

(742—1)

Nr. 6314.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. Jänner 1867, Z. 2024, kund gemacht:

Es seien die auf den 13. April und 15. Mai 1867 angeordneten ersten und zweiten Feilbietungen der dem Johann und der Maria Nowak von Sello bei Gantsch gehörigen, Urb.-Nr. 9, Rect.-Nr. 8, Tom. I, Fol. 33 ad Gantschhof plo. 15 fl. 49 kr. respective des Restes s. A. als abgehalten erklärt worden, und es werde lediglich zu der auf den

15. Juni 1867

angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. März 1867.

(787—1)

Nr. 458.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 21. December 1866, Z. 4460 bekannt gemacht, daß die executive Feilbietung der der Maria Swolschak gehörigen, in Godeschitz Nr. 3 liegenden, gerichtlich auf 3456 fl. 60 kr. bewerteten Realität auf den

18. Juni,

19. Juli und

20. August 1867,

jedezeitlich früh 9 Uhr, in hiesiger Amtskanzlei mit dem früheren Beisatze übertragen worden ist.

Laibach, am 15. Februar 1867.

(501—3)

Nr. 3243.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuraturs-Abtheilung in Laibach nom. des Collegium Aloysianum, des Anton Stroschen'schen Universalerben, die Reassumirung der mit Bescheid vom 30. November 1865, Z. 3167, auf den 8. März d. J. angeordneten und sohin mit dem Reassumirungsrechte sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Tomz von Kleingraben Hans-Nr. 8 gehörigen, im Grundbuche der Pfarre St. Kanzian sub Urb.-Nr. 72, Rect.-Nr. 851 vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, zur Einbringung der plo. eines Zinsenrückstandes pr. 118 fl. 25 kr. 8. W. anerlaufenen, mit dem Zahlungsauftrage vom 10. November 1860, Z. 3654, auf 10 fl. 7 kr. adjustirten und auf 74 fl. 32 1/2 kr. gerichtlich adjustirten und der weiteren Executionskosten bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

2. Mai 1867,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet worden.

Die Vicitationsbedingungen und der Grundbucheextract können in den gesetzlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 8. November 1866.

(796—1)

Nr. 627.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Michael Auel, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, Executionsführer, gegen Johann Auel von Snojitz, Executen, wegen schuldiger 206 fl. 70 kr. s. A. 8. W. c. s. c. zur Vornahme der bewilligten und sistirten executiven öffentlichen Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D.-Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 473 und 478 vorkommenden, gerichtlich auf 2904 fl. 90 kr. 8. W. bewerteten Realität, im Reassumirungswege drei neuerliche Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

13. Mai,

17. Juni und

17. Juli 1867,

jedezeitlich Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 21. Februar 1867.

(797—1)

Nr. 490.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Svetic von Mötnitz gegen Jakob Derros von Doberlevo wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1857, Z. 3422, schuldiger 180 fl. 79 1/2 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Pfarre Kirchengist Gensdenk sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden, zu Doberlevo liegenden Pubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. 60 kr. 8. W., bewilligt und es seien zur Vornahme die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,

17. Juni und

17. Juli 1867,

jedezeitlich Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 6. Februar 1867.

(700—3)

Nr. 262.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Fogge von Hinterberg die Relicitation der vorhin den Johann und Gertraud Agnitsch gehörig gewesenen, zu Nesselthal Hans-Nr. 15 gelegenen, im Grundbuche Gottschee sub Tomo XIII Fol. 1791 vorkommenden, laut Vicitationsprotokolls vom 26. September 1865, Z. 8319, vom Josef Jonke von Lichtenbach um den Meistbot von 1300 fl. erstandenen 3/8 Urbars-Hube, wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

1. Mai 1867,

früh 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. Februar 1867.

(811a—1)

Nr. 810.

Kundmachung.

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird

am 25. April 1867,

um 10 Uhr Vormittags, im Weingebirge Bärnberg die im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Berg-Nr. 22 vorkommende, zum Nachlasse des Josef Kottar aus Großlax gehörige Weingartrealität in Bärnberg öffentlich licitando verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 6ten April 1867.

(804—1)

Nr. 614.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Februar 1867, Z. 614, wird bekannt gemacht, daß

am 13. Mai 1867,

zur zweiten Feilbietung der Realität des Georg Trefeglov von Buchheim Rect.-Nr. 870 ad Grundbuch Herrschaft Welbes geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. April 1867.

(497—1)

Nr. 122.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Fertuna von Draga gegen Josef Kossecker von Sittich, wegen aus dem Urtheile vom 24. Juli 1864, Z. 1936, schuldiger 15 fl. 60 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

2. September 1867,

jedezeitlich Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(705—3)

Nr. 995.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Paul, Mathias und Maria Jonke von Verbreng, durch Herrn Dr. Benedict, gegen Mathias Bauer von Verbreng Nr. 11 wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1859, Z. 4711, schuldiger 104 fl. 72 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundb. ad Gottschee Tom. 11, Fol. 1543 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 160 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

1. Mai,

1. Juni und

2. Juli 1867,

jedezeitlich Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 13. Februar 1867.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

40. Eine sehr schöne Wohnung, im ersten Stock an der Wienerstraße, bestehend aus drei parquettierten Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Keller, 1 Holzlege, 1 Dachkammer, ist gleich zu vermieten. Dieselbe ist mit einem Glascorridor und einer Glashölle abzusperrbar.

33. Eine Wohnung in der St. Peters- Vorstadt, im ersten Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Holzlege u. s. w., ist von Georgi an zu vermieten.

Ankunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Ein Theilnehmer

zu einem bereits bestehenden sehr rentablen Geschäft wird gesucht. Einlage 6. bis 8000 fl., die erweisbar bestens gesichert werden können. Thätige Mitwirkung wird nicht unbedingt gefordert, doch wäre eine solche angenehm.

Schriftliche Anträge unter: **Georg S. poste restante Laibach.**

Die von Sr. Maj. unter Z. 18024/1898 ddo. 9. November 1866 mit einem ausschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für

Tischler, Drechsler, Möbelhändler u. zum Fertigpolitieren von neuen Möbeln.

Mit dieser Composition ist beim sogenannten Fertigpolitieren der Möbel der Spiritus nicht notwendig, sondern man bedient sich derselben, um das Del von der Politur zu trennen und den Hochglanz dauernd zu erhalten. Ein besonderer Vortheil ist die Schnelligkeit, mit welcher ein Möbel auspolirt wird. Man braucht z. B. nur zehn Minuten, um die Politur fertig zu machen, während man mit Spiritus zwei Stunden brauchen würde. Auch kann das Del nach Anwendung dieser Composition nie mehr hervortreten, und es ist ganz unnöthig, ein Möbel, wenn es auch zwei bis drei Jahre im Magazin gestanden ist, vor dem Verlaufe erst nachzupoliren.

Preis eines großen Gläschens sammt Gebrauchsanweisung 60 kr., kleinen 40 kr. Hauptdepot in Laibach bei **J. Glonitski**, Kunst- und Musikalienhandlung. Bei Versendung wird für Verpackung 10 kr. berechnet. (809-1)

(702-2) Nr. 1321.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Maria Kobotitsch von Groditz, durch Andreas Meditz von Bichl, gegen Josef Rump von Groditz Nr. 1 wegen aus dem Vergleich vom 1. December 1857, Z. 7543, schuldiger 170 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Tom. XIV, Fol. 1935 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. d. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietung auf den

8. Mai,
8. Juni und
8. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstage mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. Februar 1867.

(761-2) Nr. 387.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Adolf Gaudia von Laibach gegen Anton Renart von Sotla wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. October 1865, Z. 3516, schuldiger 2700 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rendsburg sub Ref. Nr. 13 und 14 vorkommenden Bergrealität in Gorenstogora, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. d. W., genehmigt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstermine auf den

8. Mai,
8. Juni und
8. Juli 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 17. Februar 1867.

Zahnärztliche Anzeige.

Gefertiger, nun in Laibach im Hotel „zum wilden Mann“, 2. Stock Zim.-Nr. 3 und 4, anwesend, hält täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags seine zahnärztlichen Ordinationen.

Aufenthalt hier bis zum 20. d. M.

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent für Zahnheilkunde an der k. k. Universität in Graz.

(802-3)

Gasthaus-Eröffnung.

Vorigen Sonntag den 14. d. M. wurde das Gasthaus „zum Polarstern“

eröffnet.

Indem der Gefertigte für gute Getränke und Speisen stets Sorge tragen wird, ladet er das geehrte p. t. Publicum zum zahlreichen Besuche höflichst ein.

(793-3)

Ignaz Peutz.

Das in kürzester Zeit so beliebt gewordene

Zur Quelle.

Wien, Anfangs der Rothen-thurmstrasse Nr. 24,

allbekannt durch reelle und solide Bedienung, empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Albums für 12 bis 200

Bilder 20 bis 10.

Holz-, Zuder-, Sandstich- und Schindböden 40 „ 2.

6 Paar Kaffee- oder Theeschalen 60 „ 2.

1 Kaffee- oder Theeservice 1.50 „ 4.

1 echter Meeresschnecken- oder Meeresschnecken- 20 „ 3.

1 Damen-Handtasche 1.20 „ 5.

1 Damen-Accessoire 40 „ 2.

1 Portemonnaie 10 „ 3.

1 Virginia- oder Kurzeigarentasche 1. „ 4.

1 Paar Packfonglenchter 1.50 „ 2.10

1 Stück Kaffee-, Kinder- oder Speisefäß 10 „ 40

1 Paar englisches Eßzeug 20 „ 60

nebst lackirten Tassen, Packfong-, Ohrs- und Suppensöffern, Schmuckstücken, Fußgegenständen, Spielereisachen und tausend anderen Gebrauchs- und Luxusgegenständen zu billigen Preisen.

Bei Abnahme von nur 1 fl. Waare 10 Perc. Rabatt.

Auswärtige Aufträge jeder Art prompt gegen Nachnahme. Reparaturen werden billigst besorgt. Preisveränderungen auf Verlangen gratis verändert.

Es gilt nur eine Probe, und die P. T. Kunden werden sich überzeugen, daß noch nie so ein vortheilhaft billiger Verkauf stattgefunden hat. Ergebnisse

(554-6) **Sigmund Ehrlich.**

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 23. Juni 1866, Z. 4655, auf den 30. Jänner angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Josef Ponikvar von Friblane gehörigen Realität Urb. Nr. 257/251 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem frühern Anhang auf den 30. April 1867

übertragen wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 22. Jänner 1867.

(661-3) Nr. 561.

Das berühmte (723-3)

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium für Herrn Popp bereits im Juni 1865 erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, in zu haben anstatt für 1 fl. 40 kr.

um nur 40 kr.

bei Herrn A. J. Kraschovitz, am Hauptplatz, und Matthäus Kraschovitz's Witwe in Laibach. Hauptdepot: C. Spiglmüller, Apoth. in Wien.

(819-1) Nr. 66.

Licitation.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 9. April l. J., Z. 7255, werden die in den Verlaß der Mädchenlehrerin Fräulein Theresia Heß gehörigen Fahrnisse, bestehend in Pretiosen, Kleidung, Bettzeug, Einrichtungsstücken und sonstigen Effecten,

am 23. April l. J.

in den gewöhnlichen Amtsstunden im Hause Nr. 150, zweiten Stock, am alten Markte an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. April 1867.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:

Dr. Julius Rebitsch.

(668-2) Nr. 825.

Neuerliche Feilbietung.

Zur Vornahme des dritten Termins zur executive Feilbietung der Thomas Papin'schen Realität in Krusce Urb. Nr. 235/226 ad Grundbuch Herrschaft Radlitz wird über Ansuchen des Executionsführers Mathias Grebenc von Großlasi die neuerliche Tagsetzung auf den 8. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiermit mit dem angeordnet, daß dieselbe dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1580 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, 29. Jänner 1867.

Börsenbericht. Wien, 15. April. Die Börse verlief in guter Stimmung, fast alle Effecten gewannen Avancen, während Devisen und Valuten kaum verändert schlossen. Geld flüssig. Geschäft limitirt.

Oeffentliche Schuld.			Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
In d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	54.—	54.25	Salzburg zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	144.50	145.—	Clary zu 40 fl. CM.	25.50	26.—
In österr. Währung steuerfrei	59.—	59.20	Böhmen „ 5 „	88.—	—	Deft. Don.-Dampfsch.-Ges. 400 fl.	443.—	465.—	St. Genois „ 40 „ „	23.—	24.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.	90.50	90.75	Nähren „ 5 „	86.25	86.75	Deft. österr. Lloyd in Triest 500 fl.	175.—	180.—	Windischgrätz „ 20 „ „	18.—	19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.50	90.75	Schlesien „ 5 „	88.—	89.—	Wien-Dampfsch.-Actg. 500 fl. d. W.	471.—	474.—	Waldstein „ 20 „ „	22.—	23.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.	87.50	88.—	Steiermark „ 5 „	87.50	88.—	Bester Kettenbrüche	390.—	400.—	Regleisch „ 10 „ „	14.25	14.75
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	87.50	88.—	Ungarn „ 5 „	70.—	70.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.50	92.—	Rudolf-Stiftung 10 „ „	11.50	12.—
Silber-Anleihen von 1864	75.50	76.50	Ungarn „ 5 „	69.—	69.50	Lemberger Cernowitzer Actien	176.—	176.50	W e c h s e l. (3 Monate.)		
Silberant. 1865 (Fres.) rückzahlb.	80.—	80.50	Croatien und Slavonien „ 5 „	72.—	73.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	110.50	110.75
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	80.—	80.50	Galizien „ 5 „	67.25	68.—	National- 10jährige v. J.	105.—	—	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	110.75	111.25
Nat.-Ant. mit Jan.-Coup. zu 5%	68.—	68.25	Siebenbürgen „ 5 „	65.75	66.25	bank auf 1857 zu 5%	95.—	95.50	Hamburg für 100 Mark Banco	90.25	90.50
„ „ „ Apr.-Comp. „ 5 „	67.75	68.—	Bukovina „ 5 „	65.75	66.25	C. M. verlosbare 5 „	95.—	95.50	London für 10 Pf. Sterling	131.75	132.25
Metalliques „ 5 „	57.30	57.50	Ung. m. d. W. C. 1867 „ 5 „	68.25	69.—	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 „	90.—	90.25	Paris für 100 Franks . . .	52.50	52.60
delto mit Mai-Coup. „ 5 „	59.—	59.20	Ung. m. d. W. C. 1867 „ 5 „	67.—	67.50	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 „	86.75	87.—	Cours der Geldsorten		
delto „ 4 1/2 „	50.80	51.—	Actien (pr. Stück).		—	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	104.—	105.—	Geld Waare		
Mit Verlosf. v. J. 1839	136.—	137.—	Nationalbank (ohne Dividende)	706.—	707.—	verlosbar zu 5% in Silber	104.—	105.—	R. Münz-Ducaten 6 fl 21 kr. 6 fl. 22 kr.		
„ „ „ 1854	73.75	74.25	A. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1622.—	1625.—	Vose (pr. Stück.)			Napoleonsd'or . . 10 „ 50 „ 10 „ 54 „		
„ „ „ 1860 zu 500 fl.	82.60	82.70	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	169.75	170.—	Cred.-A. f. S. u. G. 3. 100 fl. d. W.	122.—	122.15	Russ. Imperials . . 10 „ 75 „ 10 „ 80 „		
„ „ „ 1860 „ 100 „	88.—	88.25	N. d. Econ.-Ges. zu 500 fl. d. W.	607.—	610.—	Don.-Dampfsch.-G. 3. 100 fl. C. M.	86.—	88.—	Bereinsthaler . . 1 „ 93 „ 1 „ 94 „		
„ „ „ 1864 „ 100 „	75.40	75.60	S. C. G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	197.75	198.—	Stadtgem. Ofen „ 40 „ d. W.	25.50	26.—	Silber . . 129 „ — „ 129 „ 50 „		
Como-Montenens. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Rail. Elb. Bahn zu 200 fl. C. M.	130.75	131.25	Esterhazy „ 40 „ C. M.	85.—	90.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-		
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.	86.—	87.—	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 „	118.50	119.—	Salm „ 40 „ „	30.—	31.—	vatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.		
Niederösterreich . . zu 5%	86.—	87.—	Süd.-öst. L.-ven. u. z. i. C. 200 fl.	194.—	195.—	Palffy „ 40 „ „	25.—	26.—			
Oberösterreich . . „ 5 „	88.—	89.—	Gal. Karl-Lud.-B. 3. 200 fl. C. M.	206.50	207.50						